

Niedersächsisches Landesgesundheitsamt¹, Health Outcomes and Market Access, Mapi Values Limited², Solvay Pharmaceuticals GmbH; Global Bus. Intell. & Health Economics (GBI&HE)³

Ökonomische Bewertung von Grippeimpfungen am Arbeitsplatz in Deutschland

A. Windorfer¹, J. Ryan², Y. Zoellner³

(eingegangen am 06.09.2005, angenommen am 28.03.2006)

Abstract/Zusammenfassung

Economic assessment of vaccination against influenza at the workplace in Germany

Aim: To evaluate the cost-effectiveness of influenza vaccination at the workplace in Germany.

Introduction: Every year 5–30% of the population suffer from influenza like illnesses. Between 1% and 26% of 18–64 year olds may suffer from influenza annually. There is a significant rise in absenteeism in the working population during outbreaks of influenza and this proves costly to employers. Work loss due to influenza ranges from 0.79 to 4.9 days off work per influenza episode. Those who stay at work work at half their usual productivity.

Methods: An employer perspective, decision analysis model was developed to assess the costs, benefits and cost-effectiveness of a workplace influenza vaccination programme. Input parameters were taken from national data sources and published literature. The model estimates the financial benefits resulting from reduced absence from work and reduced productivity loss whilst at work. Results are presented as a net saving and a rate of return (cost benefit ratio) to the employer.

Results: The baseline results estimated the rate of return at 2.71; the cost per day off work avoided by implementing the vaccination programme at € 71.–; and the cost per production day gained at € 55.–. The key cost drivers were the wage level and administra-

tion costs of providing the vaccine, and also the incidence of influenza attacks, the proportion of people taking time off with influenza and the days off work per influenza episode.

Conclusion: An influenza vaccination programme for employees can produce significant cost-savings for firms in Germany, particularly where the wage rate is high compared with the cost of vaccine administration.

Keywords: cost-effectiveness – economic evaluation – influenza – workplace

Ökonomische Bewertung von Grippeimpfungen am Arbeitsplatz in Deutschland

Ziel: Bewertung der Kostenwirtschaftlichkeit von Grippeimpfungen am Arbeitsplatz in Deutschland.

Einleitung: Jedes Jahr sind 5–30% der Bevölkerung von grippeähnlichen Krankheiten betroffen. Zwischen 1% und 26% der 18- bis 64-Jährigen können jährlich in Abhängigkeit von der Höhe der jeweiligen saisonalen Grippeperiode eine Influenza bekommen. In der arbeitenden Bevölkerung ist ein deutlicher Anstieg der Fehlzeiten während des Ausbruchs der Grippe zu verzeichnen, was für Arbeitgeber kostspielig ist. Arbeitsausfälle wegen Grippe liegen zwischen 0,79 und 4,9 Krankheitstagen pro Grippeperiode. Diejenigen, die weiter zur Arbeit gehen, sind krankheitssymtombedingt nur halb so produktiv wie gewöhnlich.

Methoden: Zur Bewertung von Kosten, Nutzen und Kostenwirtschaftlichkeit eines Programms zur Grippeimpfung am Arbeitsplatz wurde ein Entscheidungsanalysemodell aus Arbeitgebersicht entwickelt. Die Inputparameter stammen aus nationalen Datenquellen und bereits veröffentlichter Literatur. Das Modell bewertet den finanziellen Nutzen geringerer Fehlzeiten und geringerem Produktivitätsausfall während der Arbeitsaktivität. Die Ergebnisse werden als Nettoeinsparung und als Rendite (Kosten-Nutzen-Verhältnis) für den Arbeitgeber angegeben.

Ergebnisse: Die Berechnung mit Basiswerten ergab eine Rendite von 2,71 durch die Einführung des Impfprogramms, vermiedenen Kosten pro Fehltag von € 71.– und Kosten je hinzugewonnenen Produktionstages von € 55.–. Hauptkostentreiber waren der Lohnstarif, die Kosten für die Verabreichung des Impfstoffs sowie die Infektionsrate, die Anzahl der Personen, die sich wegen Grippe krank meldeten, und die Anzahl der Fehltag pro Grippeperiode.

Schlussfolgerung: Ein Programm zur Grippeimpfung für Mitarbeiter kann zu deutlichen Kosteneinsparungen für deutsche Unternehmen führen, vor allem dann, wenn der Lohnstarif im Vergleich zu den Verabreichungskosten des Impfstoffs hoch ist.

Schlüsselwörter: Kostenwirtschaftlichkeit – ökonomische Bewertung – Grippe – Arbeitsplatz

Arbeitsmed.Sozialmed.Umweltmed. 41 (2006) 248–253